



BALLETT DES LANDESTHEATERS EISENACH

GISELLE

MUSIK VON ADOLPHE CHARLES ADAM (1841)

BEARBEITUNG VON DAVID GARTORTH (2011)

1. AKT

Wir befinden uns in einer scheinbar idyllischen Dorfgemeinschaft. Hilarion hat große Hoffnungen Giselle für sich zu gewinnen. Albrecht, der junge Herzog, der sich jedoch nicht als solcher zu erkennen gibt, hat auch ein Auge auf sie geworfen. Schnell verlieben sich die beiden. Als Hilarion dies bemerkt, kommt es zu einer ernsthaften Konfrontation. Mit ertönenden Jagdhörnern tritt Bathilda, Albrechts adelige Verlobte, mit ihrem Hofstaat auf. Schnell befreunden sich Bathilda und Giselle, denn beide teilen die Leidenschaft für den Tanz. Inzwischen hat der eifersüchtige Hilarion Albrechts Schwert und dessen wahre Identität entdeckt und entlarvt ihn vor der Dorfgesellschaft. In kurzer Zeit stellt sich heraus, dass Albrecht und Bathilda verlobt sind. Giselle ist verzweifelt, bis zum Wahnsinn. Sie stirbt an gebrochenem Herzen in Albrechts Armen.

2. AKT

Hilarion besucht schuldbewusst Giselles Grab auf einer baumumstandenen Lichtung. Als er einer ersten Konfrontation mit den Willis – Frauen, die vor ihrer Hochzeit gestorben sind, die aber voller Tanzlust so lange mit jungen Männern tanzen, bis diese tot umfallen – entkommt, flieht dieser in panischer Angst. Viele Männer mussten an die Rache der Willis glauben und müssen in ewiger Wiederholung im Reich der Untoten verharren. Angeführt werden die Willis von Myrtha, die auch Giselle in ihre Reihen aufnimmt. Auch Albrecht trauert an Giselles Grab und die tote Giselle erscheint ihm. Ein letztes Mal tanzen sie zusammen. Ihr Tanz wird von den zurückkehrenden Willis unterbrochen, die Hilarion verfolgt haben und ihn nun zu Tode tanzen. Auch Albrecht soll nicht entkommen. Gemeinsam tanzen Giselle und Albrecht gegen den Tod an, bis ein Glockensignal das Ende der Geisterstunde ankündigt. Albrecht bleibt am Leben, Giselles Liebe über den Tod hinaus, hat ihn gerettet.